

Protokoll

der 28. Sitzung des
**Kuratoriums der
Technischen Universität Berlin**
am 14. Dezember 2011

Beginn: 9.30 Uhr
Ende: 13.50 Uhr

Mitglieder des Kuratoriums:

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens

Hochschulvertreter/innen

Frau Hoops
Frau Prof. Dr. Süßmuth (Vorsitzende)
Herr Prof. Dr. Kaiser (stellv. Vors.)
Herr Prof. Dr. Jähnichen
Frau M.A. Jordan
Herr Marquardt
Frau Meuser

**Sitzungsteilnehmer/innen mit beratender Stimme
gem. § 1 Abs. 3 GrundO der TU:**

Präsident
Erster Vizepräsident
Zweiter Vizepräsident
Dritte Vizepräsidentin
Kanzler/in
Personalrat der Arbeitnehmer/innen und Beamt/inn/en
Zentrale Frauenbeauftragte
Schwerbehindertenvertretung
Vertreter des Allg. Studierendenausschusses (AStA)

Herr Prof. Dr. Steinbach
Herr Prof. Dr. Thamsen
Herr Prof. Dr. Huhnt
Frau Dr. Wendorf
Herr Borchert (i.V.)
Frau Toepfer
Frau Dr. Blumtritt
Frau Fiebig
Herr Clauß

Sonstige Teilnehmer/innen

Gast zu TOP 8: Herr Prof. Behrendt, Fak. III
Frau Zimmer (SenBJW) u.a.
Frau Taeger, Frau Renko (Geschäftsstelle)

Tagungsort:

Technische Universität Berlin,
Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin,
Raum H 2036

TAGESORDNUNG

TOP

Seite

1. Genehmigung der Tagesordnung

2

2.	Genehmigung des Protokolls der 27. Sitzung am 4. Juli 2011	2
3.	Bericht des Präsidenten	3-4
4.	Entlastung der Haushaltsrechnungen der TU Berlin für die Jahre 2008 und 2009	5
5 a	Altersdiskriminierungsurteil des Europäischen Gerichtshofes: Umgang der TU Berlin mit der Einrede der Verjährung	5
5 b	Feststellung des Haushaltsplans der TU Berlin für das Haushaltsjahr 2012	5-6
6.	Gebührenordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang „Energieeffi- zientes Bauen und Betreiben von Gebäuden“ (EBBG), „Energieeffiziente Urbane Verkehrssysteme“ (EUV) und „Urbane Versorgungsinfrastrukturen“ (UVI)	6
7.	Verlängerung der Regelung über Prämienzahlungen zur Realisierung von Personalkosteneinsparungen an der TU Berlin	7
8.	Umsetzung des Überleitungsvertrages an der TU Berlin	7
9.	Angekündigte Neuorientierung der an der TU angesiedelten T-Labs	6
10.	Bericht „audit familiengerechte hochschule“	<i>vertagt</i>
11.	Bericht über die Beteiligungen der TU Berlin an Unternehmen	<i>vertagt</i>
12.	Vorstellung des Umweltberichtes	<i>vertagt</i>
13.	Verschiedenes	<i>entfällt</i>

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Der Präsident bittet um Vertagung der Tagesordnungspunkte TOP 10: „Bericht „audit familiengerechte hochschule“, TOP 11 „Bericht über die Beteiligungen der TU Berlin an Unternehmen“ und TOP 12 „Vorstellung des Umweltberichtes“.

Er bittet, als zusätzlichen Tagesordnungspunkt aufzunehmen: „Altersdiskriminierungsurteil des Europäischen Gerichtshofes: Umgang der TU Berlin mit der Einrede der Verjährung“ (TOP 5a neu).

Das Kuratorium stimmt der Vertagung der Tagesordnungspunkte und der Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes zu. Es bittet, zum Thema „audit familiengerechte hochschule“ zur nächsten Sitzung eine Vorlage zu versenden.

Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 27. Sitzung vom 4. Juli 2011

Das Protokoll der 27. Sitzung vom 4. Juli 2011 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Bericht des Präsidenten

Der Präsident lädt die Kuratorinnen und Kuratoren herzlich zum am 20. Januar 2012 stattfindenden Neujahrsempfang ein.

Der Präsident informiert über Anerkennungen und Erfolge von TU-Mitgliedern:

- Die Dritte Vizepräsidentin hat sich für die TU Berlin erfolgreich um weitere finanzielle Mittel aus dem Hochschulpakt III zur Unterstützung in der Lehre beworben. Dies bedeutet einen Mittelzufluss in Höhe von 10,5 Mio. Euro für den Zeitraum bis 2016.
- Als Resultat der erfolgreichen Arbeit in der ersten Förderphase des im Rahmen der Exzellenzinitiative gegründeten interdisziplinären Forschungsverbundes UniCat hat BASF mit der TU Berlin einen Kooperationsvertrag zur Gründung eines neuen Gemeinschaftslabors unterzeichnet. Dies kann zu einer Investition durch BASF bis zu 6,4 Mio. Euro im Laufe der ersten fünf Jahre führen.
- Der TU Berlin ist es gelungen, die Förderung von drei Einstein-Professuren einzuwerben: Frau Prof. Gitta Kutyniok (Mathematikerin), Herrn Prof. Juri Rappsilber (Biotechnologe) und Herrn Martin Oestreich (Chemiker). Die Förderung bedeutet eine Erhöhung der Investitionsmittel in Höhe von 2,1 Mio. Euro für diese drei Professuren.
- Von verschiedenen eingeworbenen Drittmittelprojekten ist insbesondere die Einrichtung eines neuen Sonderforschungsbereichs mit dem Thema „Sustainable manufacturing - Shaping Global Value Creation“ an der TU Berlin durch die DFG hervorzuheben. Sprecher ist Herr Prof. Dr.-Ing. Günther Seliger. Die Einrichtung dieses SFB bedeutet für die TU Berlin insgesamt einen Mittelzufluss in Höhe von 30 Mio. Euro im Laufe von insgesamt 4 Jahren.
- Unter zahlreichen Auszeichnungen von TU-Mitgliedern sind hervorzuheben:
 - Herrn Prof. Helmut Schwarz wurde vom Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz verliehen.
 - Herr Prof. Arne Thomas erhielt vom Europäischen Forschungsrat den ERC-Starting Grands sowie von der Bayer-Stiftung den Early Excellence Science Award 2011. Weiterhin wurde er beim Erstsemestertag für exzellente Lehre ausgezeichnet.

Der Präsident beglückwünscht die Beteiligten zu ihren Erfolgen. Die Vorsitzende schließt sich der Gratulation an.

Der Präsident kündigt an, dass Herr Prof. Huhnt nicht erneut für das Amt des Zweiten Vizepräsidenten kandidieren wird. Herr Prof. Heiß, Fakultät IV, ist bereit, dieses Amt zu übernehmen. Herr Prof. Heiß und Frau Dr. Wendorf wurden vom Akademischen Senat auf seiner 706. Sitzung am 7. Dezember 2011 für die Wahl zum Zweiten Vizepräsidenten und zur Dritten Vizepräsidentin am 18. Januar 2012 nominiert.

Der Präsident stellt dem Kuratorium ein Strategiepapier des Präsidiums zur Strukturentwicklung der TU Berlin in den Jahren 2012 bis 2018 vor.

Es beschreibt 3 Handlungsfelder:

1. Forschung:

Zur Effizienzsteigerung der begrenzten Geldmittel sollen 8 Forschungsfelder der Universität in 5 Kompetenzfeldern konzentriert werden.

Die professorale Struktur soll flexibilisiert werden durch teilweise Besetzung von W3-Stellen mit wissenschaftlichem Nachwuchs als W1/W2-Professuren (= 10 % der Strukturprofessuren), deren Wechsel in eine höhere Einstufung durch ein spezielles Tenure-Track-Verfahren angestrebt wird. Außerdem soll ein neues Professoren-Erneuerungs-Programm (PEP) mit einem Gesamtbudget in Höhe von 3,75 Mio. Euro eingeführt werden.

2. Studium und Lehre

Es wird die Konsolidierung des Bachelor-/Master-Angebotes mit durchgängiger Verbesserung des Studienerfolgs durch Anpassung des kapazitären Angebotes und einer Verbesserung des Studierendenservice durch Einführung eines Campusmanagements angestrebt.

3. Verwaltung

Die Zentrale Verwaltung und die Zentraleinrichtungen sollen durch Arbeitsgruppen des Präsidenten überprüft und bewertet werden. Ziel ist es, Arbeitsstrukturen und -vorgänge den aktuellen und künftigen Anforderungen anzupassen.

Nach Verabschiedung dieses Strukturpapiers durch den Akademischen Senat bis Ende WS 2011/12 sollen neben der AG Campusmanagement zwei Projektgruppen des Präsidenten und des AS Vorschläge zur Umsetzung dieser Pläne erarbeiten und bis Sommer 2012 dem Akademischen Senat vorlegen.

Im Anschluss an den Bericht des Präsidenten findet eine ausführliche Diskussion statt.

Frau Hoops stellt fest, dass sich dieses sehr anspruchsvolle Programm nicht nur mit Lehre und Forschung befassen dürfe, sondern auch die unterschiedlichen persönlichen Lebenssituationen der Studierenden mit einbeziehen müsse. Sie bezeichnet das Programm als sehr hilfreich für die politische Kommunikation. Der Präsident bittet Frau Hoops um Einleitung eines informellen Austausches mit dem Senat im neuen Jahr.

Die Vorsitzende stellt abschließend fest, dass das Kuratorium die im Strukturpapier enthaltenen Pläne zur Kenntnis genommen und eine erste Diskussion geführt hat. Es hat den im Papier enthaltenen Ansatz grundsätzlich begrüßt, jedoch werden Konkretisierungen für die weitere Diskussion gewünscht. Das Kuratorium wünscht eine klare Ausrichtung auf eine Strategie, die nicht von Stellenstreichungen ausgeht, sondern von einem Erneuerungsprozess mit Erhöhung der Produktivität der Universität. Die Diskussion soll auf der nächsten Sitzung fortgesetzt werden.

Der Präsident berichtet, dass der Senat beschlossen hat, ein neues Ressort „Bildung, Jugend und Wissenschaft“ zu bilden, das von Frau Senatorin Sandra Scheeres geführt wird. Herr StS Nevermann wird weiterhin für die Hochschulen zuständig sein. Der Bereich Forschung wurde dem Ressort „Wirtschaft, Technologie und Forschung“ angegliedert. Diese Verlagerung des Bereichs Forschung wird von den Hochschulen abgelehnt.

Die Vorsitzende bittet, dem Kuratorium die Stellungnahmen der anderen Berliner Universitäten zur Kenntnis zu geben und am 24. Januar 2012 eine Stellungnahme der TU Berlin zu diesem Vorgang zur Beschlussfassung vorzulegen.

TOP 4 Entlastung der Haushaltsrechnungen der TU Berlin für die Jahre 2008 und 2009

Vorlage KU 1/028

Herr Borchert beschreibt den Zeitablauf bis zur Entlastung von Haushaltsrechnungen und berichtet, dass sich der schon im Kuratorium bemängelte zu lange Zeitabstand zwischen Prüfung und Entlastung erfreulicherweise merklich verkürzt hat.

Beschluss KU 1/028-14.12.2011

einstimmig

Das Kuratorium der Technischen Universität Berlin erteilt gemäß § 109 Abs. 3 Landeshaushaltsordnung (LHO) die Entlastung für die Haushaltsrechnungen der Jahre 2008 und 2009.

TOP 5 a) Altersdiskriminierungsurteil des Europäischen Gerichtshofes: Umgang der TU Berlin mit der Einrede der Verjährung.

Der Präsident informiert, dass die Nachzahlung für die Jahre 2008 bis 2010 aufgrund des Altersdiskriminierungsurteils für die TU Berlin ein Haushaltsrisiko in Höhe von 13,5 Mio. Euro darstellt, das die TU bei der Senatsverwaltung angemeldet hat. Das Präsidium habe beschlossen, aus Gründen des Betriebsfriedens für die TU Berlin auf die Einrede der Verjährung für das Jahr 2008 zu verzichten, was ein Haushaltsrisiko von rd. 3 Mio. Euro bedeutet.

Beschluss KU 2/028-14.12.2011

bei 2 Stimmenthaltungen angenommen

Das Kuratorium der TU Berlin unterstützt die Entscheidung des Präsidiums, auf die Einrede der Verjährung gegen Ansprüche aufgrund des Altersdiskriminierungsurteils des Europäischen Gerichtshofes zu verzichten.

TOP 5 b) Feststellung des Haushaltsplans der TU Berlin für das Haushaltsjahr 2012

Vorlage KU , TV

Herr Borchert begründet die in die Tischvorlage eingeflossene Differenz zum versandten Haushaltsplan, die erfreulicherweise eine nachträgliche Erhöhung des Zuschusses des Landes enthält. Er berichtet, dass die Budgetierung der Fakultäten, der ZUV und der Zentraleinrichtungen weiterhin aufrecht erhalten und auch die Transparenz durch Darstellung der Kosten und Leistungen der einzelnen Einrichtungen dargestellt wird. Neu und deutschlandweit selten gehandhabt in Hochschulhaushaltsplänen ist der Vorbericht, aus dem die Zuständigkeit der einzelnen Organisationseinheiten der TU Berlin zu den einzelnen Kapiteln des Haushalts entnommen werden kann. Außerdem enthalten die Erläuterungen zu den Kapiteln Aussagen zum Gender-Budgeting. Im Haushalt enthalten sind auch die Mittel zur Wiederauflage des Professoren-Erneuerungsprogramms. Er macht auf bestehende Wagnisse im Tarifbereich durch evtl. Veränderung der Eingruppierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufmerksam, für die jedoch eine Vorsorge getroffen wurde. Bei den Baumaßnahmen wurden entsprechend der Forderung des Rechnungshofes Verpflichtungsermächtigungen ausgewiesen.

Beschluss KU 3/028-14.12.2011*einstimmig*

1. Das Kuratorium stellt den Haushaltsplan der Technischen Universität Berlin für das Haushaltsjahr 2012 gemäß § 106 Abs. 2 Landeshaushaltsordnung (LHO) mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 474.710.700 EUR und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 3.900.000 EUR fest.
2. Der Präsident wird ermächtigt, bei der Herstellung des Druckstücks des Haushaltsplans und seinen Anlagen Berichtigungen und Veränderungen vorzunehmen, sofern dies insbesondere aufgrund der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses von Berlin und des Kuratoriums erforderlich ist.
3. Der Präsident wird beauftragt, den Haushaltsplan der Technischen Universität Berlin für das Haushaltsjahr 2012 der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft entsprechend § 108 LHO zur Genehmigung vorzulegen.

TOP 9 Angekündigte Neuorientierung der an der TU angesiedelten T-Labs

Vorlage KU 5/28

Der Präsident berichtet, dass die T-Labs bei der Telekom künftig in eine etwas andere Strategie eingepasst und mehr produktorientiert aufgestellt werden. Die T-Labs werden nicht mehr dem Bereich der Forschung und Entwicklung der Telekom, sondern dem Vorstand unterstellt sein. Sie bleiben jedoch in gleicher personeller Ausstattung unverändert weiterbestehen.

TOP 6 Gebührenordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang „Energieeffizientes Bauen und Betreiben von Gebäuden“ (EBBG), „Energieeffiziente Urbane Verkehrssysteme“ (EUV) und „Urbane Versorgungsinfrastrukturen“ (UVI)

Vorlage KU 3/028

Herr Behrendt erklärt, dass die Studiengänge kostendeckend konzipiert wurden. Im Falle der Vollauslastung der Studiengänge evtl. entstehende Überschüsse werden studiengangsbezogenen Projektmitteln und Honoraren zu Gute kommen. Gewinne oder wesensfremde Ausschüttungen wird es nicht geben.

Beschluss KU 4/028-14.12.2011**4 : 2 : 1**

Das Kuratorium genehmigt die Gebührenordnung für die weiterbildenden Masterstudiengänge „Energieeffizientes Bauen und Betreiben von Gebäuden“ (EBBG), „Energieeffiziente Urbane Verkehrssysteme“ (EUV) und „Urbane Versorgungsinfrastrukturen“ (UVI).

TOP 7 Verlängerung der Regelung über Prämienzahlungen zur Realisierung von Personalkosteneinsparungen an der TU Berlin

Vorlage KU 4/028

Beschluss KU 5/028-14.12.2011

einstimmig

Das Kuratorium der Technischen Universität Berlin beschließt die Verlängerung der Regelung über Prämienzahlungen bei vorzeitigem Ausscheiden aus einem unbefristeten Arbeitsverhältnis zur Technischen Universität Berlin über den 31. Dezember 2011 hinaus um ein weiteres Jahr.

TOP 8 Umsetzung des Überleitungsvertrages an der TU Berlin

Vorlage KU 3/026

Herr Borchert erläutert die Vorlage. Die Vorsitzende des Personalrates weist darauf hin, dass von der in der Vorlage geschilderten Situation nicht nur wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, sondern ebenso Angehörige des Verwaltungspersonals betroffen sind.

Der Erste Vizepräsident erklärt, die Kanzlerin über die aufgeworfenen Fragen und Probleme zu informieren.

Beschluss KU 6/028-14.12.2011

6 : 0 : 1

Das Kuratorium erwartet von der TU-Leitung eine möglichst diskriminierungsfreie Umsetzung des Überleitungstarifvertrags. Die Leitung der Technischen Universität wird gebeten, bis zur 29. Sitzung des Kuratoriums am 24. Januar 2012 Vorschläge für eine diskriminierungsfreie Umsetzung des Überleitungstarifvertrags möglichst unter Einbeziehung auch der sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterbreiten und deren Kosten zu ermitteln.

TOP 10 Bericht „audit familiengerechte hochschule“

Mit dem Hinweis, dass das Kuratorium zur nächsten Sitzung eine Vorlage zur Vorbereitung wünscht, wird der TOP vertagt.

TOP 11 Bericht über die Beteiligungen der TU Berlin an Unternehmen

Vertagt.

TOP 12 Vorstellung des Umweltberichts

Vertagt.

TOP 13 Verschiedenes

Entfällt.

Vorsitzende:

gez.
Prof. Dr. Rita Süßmuth

Protokoll:

gez.
I. Renko